

Dipl. Architekt Geisler erläuterte anhand einer Präsentation die bauliche Entwicklung der Förderschule in Windeck-Rossel und die seit 2008 an dieser Schule durchgeführten baulichen Sanierungsmaßnahmen im Innen- wie auch im Außenbereich. Er verdeutlichte die bei den einzelnen Sanierungsmaßnahmen aufgetretenen Schwierigkeiten, die leider zu Verzögerungen im vorgesehenen Bauablauf und zu Mehrkosten durch zusätzlich erforderlich gewordene Arbeiten geführt hätten.

Der Vorsitzende bedankte sich für den detaillierten Vortrag.

Abg. Eyermann zeigte sich erfreut über die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. Er habe sich vor Ort informiert und festgestellt, dass das Sanierungsprojekt durchaus gelungen sei. Dabei sei hervor zu heben, dass der Umbau im Bestand nach Aussage von Lehrkräften offensichtlich ohne größere Einschränkungen des laufenden Schulbetriebes erfolgt sei. Er bat die Verwaltung um Mitteilung zu den tatsächlich entstandenen Kosten der Sanierungsmaßnahme.

Ltd. KVD Ganseuer erläuterte, die Maßnahme sei noch nicht endgültig abgerechnet. Die endgültige Kostenrechnung werde nach Fertigstellung der Maßnahme vorgelegt.

Abg. Hildebrandt bedankte sich für die eindrucksvolle Präsentation und stellte eine Fachfrage zum Ausschreibungsverfahren im Gewerk Dachdeckerarbeiten, die von Dipl.-Architekt Geisler beantwortet wurde.

Abg. Geske wies darauf hin, dass man seinerzeit vor Beginn der Sanierung der Schule auch einen Neubau in Erwägung gezogen habe, die Lehrkräfte sich damals aber für eine Sanierung entschieden hätten. Sie bat die Verwaltung, nach Fertigstellung der Maßnahme unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten die im Falle eines Neubaus entstandenen Kosten mit dem erfolgten Umbau im Bestand zu vergleichen.

Abg. Schulz merkte an, während der Sanierung sei es nach seiner Kenntnis sehr wohl zu Beeinträchtigungen des Schulbetriebes gekommen. Er bat im Hinblick auf die noch durchzuführenden Restarbeiten sowie die noch anstehenden Sanierungsarbeiten an der Turnhalle um Auskunft, wie lange der Schulbetrieb noch beeinträchtigt werde.

Dipl.-Architekt Geisler antwortete, die Innenarbeiten seien inzwischen abgeschlossen, die Arbeiten an der Turnhalle würden in den Sommerferien 2011 durchgeführt, so dass keine Beeinträchtigungen für den Schulbetrieb entstünden.

KVOR Clasen ergänzte, die Abstimmung der Sanierungsarbeiten zwischen Handwerkern, Lehrpersonal und Schulleitung habe gut funktioniert. Es sei allerdings auch baubedingt zu Unterrichtskürzungen gekommen.

Der Vorsitzende merkte abschließend an, nach Aussage der Schulleiterin seien „die Beeinträchtigungen verkraftbar gewesen, die lange Bauzeit habe allerdings an den Nerven gezerrt, das Ergebnis stimme aber alle froh.“ Er bat die Verwaltung, vor Beginn der Arbeiten an der Turnhalle an einem Elternabend teilzunehmen, um bestehende Fragen im Vorfeld klären zu können.